



Das Konzertprogramm beschloss der Dekanatschor mit Mendelssohns achtstimmigen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“. Mit zwei Zugaben entließen Solisten und Chor die Zuhörer dann in den sommerlichen Abend.

Bild: exb/Markus Seefeld

# Auftakt mit geistlicher Musik

**Zu Beginn des Konzertes erläutert Michael Koch den Sinn der Schwarzenfelder Kirwa und ermutigt die Konzertbesucher, während der Aufführung die Blicke durchs ehrwürdige Kirchenschiff gleiten zu lassen, um Dinge zu entdecken, die man im Alltag eventuell nicht sieht.**

**Schwarzenfeld.** Schließlich steht die Alte Pfarrkirche mit ihrem seltenen Doppelpatrozinium des Hl. Ägidius und des Hl. Dionysius für den Ursprung der Schwarzenfelder Kirwa.

So begrüßte Freitagabend zum Kirchweihauftakt Kirchenmusiker Michael Koch in der Alten Pfarrkirche viele Konzertbesucher zur Geistlichen Abendmusik.

Diese Abendmusik kann als gelungene Premiere zum Kirchweih-Auftakt bezeichnet werden, denn die Literatur und die Ausführenden des Abends, der Dekanatschor des Dekanates Nabburg und Roland Forster (Trompete), sowie Marco Strießl (Orgel), begeisterten die Zuhörer in der Alten Pfarrkirche mit ihren musikalischen Beiträgen. Auf dem Programm standen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Caspar Ett, Charles Gounod, Christopher Tambling und Dan Schutte.

Solisten und Chor boten in der Alten Pfarrkirche eine wunderbare Stimmung, die – so Kirchenmusiker Michael Koch – durchaus im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden kann.

Die Solisten an Trompete und Orgel setzten einen springenden Auftakt mit einer Passetiede des Barockkomponisten Georg Philipp Telemann, dem der Chor Mendelssohns Hebe deine Augen auf und Jauchzet dem Herrn, alle Welt (achtstimmig) folgen ließ.

Es wechselten sich ruhigere Klänge von Trompete und Orgel mit feierlichen, imposanten Klängen des Chores Laudate Dominum von Caspar Ett und O salutaris hostia von

Charles Gounod, bevor es zur englischen Musik und Chortradition hinüberging. Hier standen die Komponisten Christopher Tambling und Dan Schutte im Mittelpunkt, deren Kompositionen wunderbar in den altherwürdigen Kirchenraum passten und strahlten.

Das Konzertprogramm beschloss der Dekanatschor mit Mendelssohns achtstimmigen „Denn er hat seinen Engeln befohlen“.

Mit zwei Zugaben – Trumpet Tune von Henry Purcell und einer Wiederholung von Jauchzet dem Herrn, alle Welt von Mendelssohn Bartholdy – entließen Solisten und Chor die Zuhörer in den sommerlichen Abend.